

Impulse für Prävention und Qualität in der Pflege in einer alternden Gesellschaft

Wie Prävention noch im hohen Alter wirksam sein kann

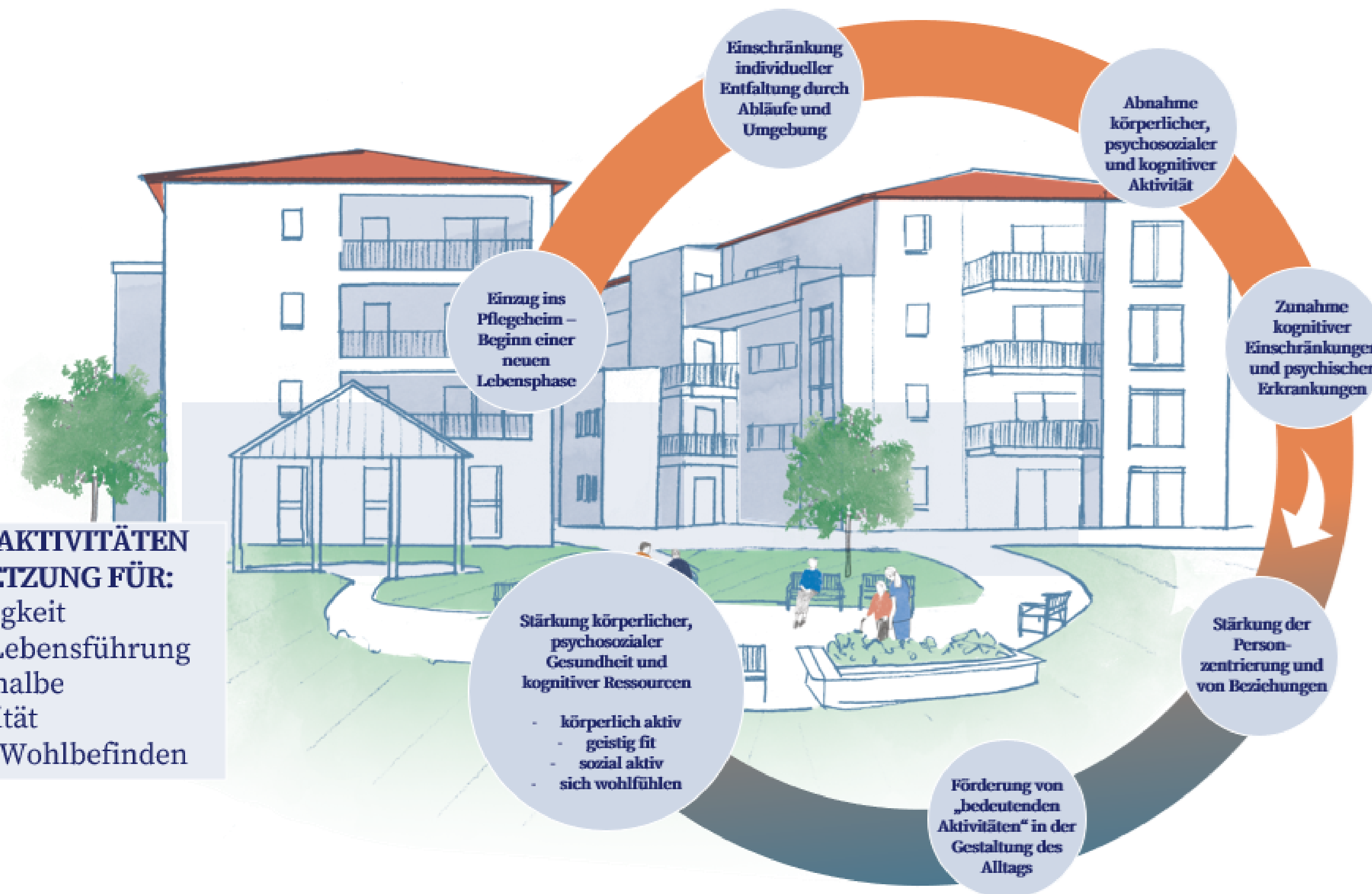
Gesundheitsförderung und Prävention im Alter stärken

Fünf Handlungsempfehlungen im Kontext der Pflegebedürftigkeit

1. Pflegegrad 1 konsequent auf Gesundheitsförderung und Prävention ausrichten.
2. Pflegebegutachtung und Pflegeberatung stärker verzahnen.
3. Pflegeberatung vorbeugend und vernetzt gestalten.
4. Qualitätsprüfungen und Qualitätsentwicklung stärker auf Gesundheitsförderung und Prävention ausrichten.
5. Lebenswelten systematisch zu gesundheitsfördernden und präventionsorientierten Organisationen entwickeln.



Lebenswelten der Pflege systematisch zu gesundheitsfördernden und präventionsorientierten Organisationen entwickeln



BEDEUTSAME AKTIVITÄTEN ALS VORAUSSETZUNG FÜR:

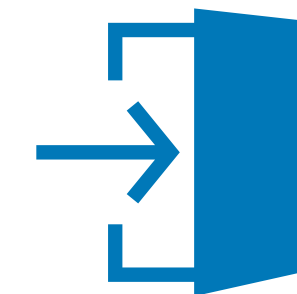
- Selbstständigkeit
- Autonome Lebensführung
- Soziale Teilhabe
- Lebensqualität
- Subjektives Wohlbefinden



Stärkung und Erhalt von Selbstständigkeit & Fähigkeiten bei Pflegebedarf



Qualitätsentwicklung



Stärkung der Organisation



Etablierung digitaler Lösungen

Die Infrastruktur „Gesundheit gestalten“

- ✓ ermöglicht heute schon die **digitale Zusammenarbeit** für Kostenträger, Anbietende und Zielgruppen.
- ✓ ermöglicht durch Digitalisierung von Schulung und Beratung eine **effizientere** und **flächendeckende Umsetzung**.
- ✓ kann zukünftig die **Transparenz über qualitätsgesicherte Angebote** herstellen
- ✓ kann zukünftig als modulare **Kooperationsplattform** die Ressourcen der Lebensweltenprävention bündeln.



[Hier klicken, um Video auf Youtube anzusehen](#)



compass-Präventionsberatung hilft Pflegenden, die Lebensqualität in der Pflegesituation zu erhalten und zu verbessern



Pflegetraining – individuelles Training zu Hause



Qualitätsprüfung in der ambulanten und stationären Pflege



Unabhängige und wissenschaftsbasierte Hintergrundinformationen zum Thema Pflege wie Ratgeber zu Präventionsthemen für Pflegebedürftige, Pflegende und pflegende Angehörige



Qualifizierungsprogramm für Pflegedienste zur Förderung diversitätssensibler Pflege und psychosozialer Gesundheit



Auf- und Ausbau bewegungsfördernder Strukturen für Menschen über 60 Jahre in der Kommune



Qualifizierung und kollegiale Beratung zur Förderung diversitätssensibler Pflege und psychosozialer Gesundheit von Menschen mit Migrationsgeschichte



Pflegeeinrichtungen als bewegungsfreundliche Organisationen entwickeln



Pflegeeinrichtungen zu mental achtsamen Organisationen entwickeln - Förderung kognitiver und psychosozialer Gesundheit



Mit.Menschen fördern die Gesundheit und Teilhabe von Pflegebedürftigen - professionalisierter Einsatz von Freiwilligen in den Settings Quartier und stationäre Pflege



Bereitstellung von verlässlichen und wissenschaftsbasierten Informationen zu gesundheitlichen Themen, mit dem Ziel, Menschen altersübergreifend zum Mitgestalter ihrer Gesundheit zu machen

PKV als Präventions-akteur in der Pflege

Kontakt



Projektleitung

Stephan Riedl

Geschäftsbereich Politik
Referat Prävention

✉ Stephan.riedl@pkv.de
☎ 0162 20 277 29



Vielen Dank für Ihr Interesse!